



Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen OHNE HINDERNIS DURCH AUERBACH

Barrierefreie City?

Diese Frage stellten sich Akteure des Wettbewerbsbeitrages ganz konkret im Rahmen eines gemeinsamen Rundganges durch die Einkaufsinnenstadt am 22. April 2007. Grundlage für die Aktion war die 1. Auflage des Auerbacher "Stadtführers für Menschen mit Behinderung" vom November 2008, die von der Lebenshilfe Auerbach herausgegeben wurde und im Nu vergriffen war. Neben allgemeinen Informationen zum Thema Behinderung werden auf knapp 50 Seiten im Jackentaschenformat sehr übersichtlich öffentliche Einrichtungen, aber auch Arztpraxen, Versicherungsagenturen, Hotels, Freizeiteinrichtungen und Parkplätze bis hin zu öffentlichen Toiletten in der Stadt Auerbach erfasst und hinsichtlich ihrer barrierefreien Erreichbarkeit bewertet. Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung, sich in der Stadt besser orientieren zu können!

Während des Stadtrundganges, der gemeinsam mit 2 Rollstuhlfahrern durchgeführt wurde, sind insbesondere die innerstädtischen Einzelhandelsobjekte unter die Lupe genommen worden, um sie in der 2. Auflage des Stadtführers, der im Mittelpunkt des Wettbewerbsbeitrages steht, zusätzlich aufzunehmen.

Bei der Erfassung der Ladeneingangssituation wurde unterschieden zwischen

- barrierefrei zugänglich
- mit fremder Hilfe zugänglich und
- nicht barrierefrei erschließbar.

Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen ist unter Federführung der Stadtverwaltung und unter Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln innerhalb der nächsten 3 Jahre geplant. Damit verbessert sich die Erreichbarkeit der Ladengeschäfte für Menschen mit Behinderung, aber auch für Eltern mit Kinderwagen sowie für ältere Bürger, deren Anteil an der Einwohnerzahl aufgrund der demographischen Veränderungen zunehmen wird.

Stadtführer

In die Neuauflage des Stadtführers wurde auch eine Übersichtskarte aufgenommen, die durch farbliche Kennzeichnung verdeutlicht, welche barrierefreien Wegebeziehungen zum und innerhalb des Stadtzentrums bestehen und wie z.B. die Bushaltestellen bewertet werden. Damit hat der Stadtführer eine neue Qualität erreicht, die Maßstab für die weitere Fortschreibung des Produktes und seine nachhaltigen Einsatzmöglichkeiten ist.

Im Rahmen des Stadtrundganges wurde auch deutlich, dass Ladeninhaber ihre Werbeaufsteller vor den Geschäften an unterschiedlichen Stellen platzieren. Damit wird der Rollstuhlfahrer bei seiner Fahrt durch die Innenstadt regelrecht zu einer Slalomfahrt genötigt. Dabei muss er auch den bequemen Gehwegbelag aus großformatigen Granitplatten verlassen und auf den beschwerlichen Pflasterbelag der Fahrbahn ausweichen. Dazu kommt das erhöhte Sicherheitsrisiko trotz des bordsteinfreien verkehrsberuhigten Bereiches. Auch im Gespräch mit Menschen mit Sehbehinderung wurde dieses Problem der unregelmäßig platzierten Werbeaufsteller als dringend verbesserungswürdig herausgearbeitet. Das Ordnungsamt der Stadt wird sich mit diesen Lösungen befassen und den Appell zwecks einheitlicher Werbegestaltung und Aufstellung der Warenauslagen in den Hauptgeschäftsstraßen der Innenstadt an die Ladeninhaber richten.

Öffentliche Straßen und Gebäude barrierefrei zu planen und bauen, ist für die Stadt Auerbach seit Jahren selbstverständlich. Dies trifft sowohl für den Neubau als auch für die Sanierung zu. Bei privaten Investitionen ist dies leider noch nicht immer der Fall. Um die hier noch vorhandenen Barrieren abzubauen, beabsichtigt die Stadt Auerbach, die Wanderausstellung der Architektenkammer Sachsen zum Thema "Barrierefrei planen und bauen" nach Auerbach zu holen und über einen angemessenen Zeitraum in einem leer stehenden, barrierefrei erschlossenen Ladengeschäft in der Innenstadt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

www.stadt-auerbach.de

Ein weiteres Projekt unseres Wettbewerbsbeitrages ist die barrierefreie Gestaltung der Homepage der Stadt Auerbach. Diese ist zurzeit noch in Bearbeitung und wird im Laufe des 2. Halbjahres 2009 unter der bisherigen Adresse www.stadt-auerbach.de zur Verfügung stehen. Die wichtigsten Informationen sind auch in englischer Sprache und wegen der Nähe zur Tschechischen Republik in tschechisch zu erhalten. An der polnischen Übersetzung wird ebenfalls noch gearbeitet, was die Bürger unserer polnischen Partnerstadt besonders freuen wird.

Auerbachs Mitte gehört Allen - ist nicht nur Wunsch, sondern Realität. Stadtfeste für Jung und Alt, Events für Familien und Menschen mit Behinderung, für die in Auerbach Geborenen und Menschen mit Migrationshintergrund, für Einheimische und Gäste aus nah und fern - Auerbach steht für Integration und Barrierefreiheit!

Ein Besuch in Auerbachs Mitte lohnt sich für alle!



Erläuterungen zur Übersichtskarte

- Der Weg ist rollstuhlgerecht und kann uneingeschränkt benutzt werden.
- Der Weg ist eingeschränkt rollstuhlgerecht, eine Begleitung wird empfohlen.
- Der Weg ist nicht rollstuhlgerecht.
- Bordstein abgesenkt
- Die Bushaltestelle ist rollstuhlgerecht und kann uneingeschränkt benutzt werden.
- Die Bushaltestelle ist eingeschränkt rollstuhlgerecht, eine Begleitung wird empfohlen.
- Die Bushaltestelle ist nicht rollstuhlgerecht.
- Behindertenparkplatz
- Behindertentoilette
- öffentliches behindertengerechtes Telefon

Eingänge

Innerstädtische Einzelhandelsobjekte wurden unter die Lupe genommen.

Die bestehenden Ladeneingangssituationen sind dabei

- barrierefrei zugänglich
- mit fremder Hilfe zugänglich und
- nicht barrierefrei erschließbar.



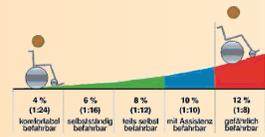
In vielen Fällen besteht die Möglichkeit mit relativ geringem baulichem Aufwand den Eingangsbereich barrierefrei zu gestalten. Dies ist z.B. durch Anheben der Gehwegpflasterung oder auch durch Anbau von Rampen vor oder in der Eingangszone der Geschäfte möglich. Damit verbessert sich die Erreichbarkeit der Ladengeschäfte für Menschen mit Behinderung, aber auch für Eltern mit Kinderwagen sowie für ältere Bürger.

Rampen

Die Steigung orientiert sich an den schwächsten Nutzern und nicht an durchtrainierten „Sportlern“. Ausbildung ohne Quergerölle mit maximal 6% Steigung

Radabweiser beiderseits 10 cm hoch bei Rampen und Zwischenpodesten, beidseitige Handläufe, Durchmesser 3 bis 4,5 cm, 85 cm hoch, Handläufe und Radabweiser 30 cm in den Plattformbereich hineinragend. Bewegungsfelder von 150 cm x 150 cm sind am Anfang und Ende der Rampe anzuordnen.

(Quelle: Text und Bilder www.rutbarriere.de)



Lösungen mit ortsfesten Rampen



Lösungen mit mobilen Rampen

